



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

Kleingärten

Schrebergärten werden als urbane Landwirtschaftsflächen gefördert!

Wie es in Bonn aussieht

Seit Mitte des 19. Jhdts. hat sich die Idee der städtischen Kleingärten zunächst zur Schaffung von kindgerechten Spiel- und Turnplätzen nach dem Reformpädagogen Hauschild und dem Orthopäden Schreber bis hin zum zusätzlichen Anlegen von umgebenden Gärten durch den Lehrer Gesell entwickelt.

Seit wenigen Jahren hat das Klein- oder Schrebergärtnern eine Renaissance erlebt. Immer mehr Städter*innen erfreuen sich über das heute sogenannte „Urban Gardening“. In Bonn finden sich zahlreiche Kleingartenflächen und Initiativen, die das Kleingärtnern fördern und anbieten. Der Stadtverband Bonn der Gartenfreunde e.V. vertritt z.B. 899 organisierte Kleingärtner*innen.

Was uns nicht gefällt

Aufgrund von Flächenversiegelung unterschiedlicher Ursachen, vor allem durch Bebauungsprojekte, sind diese Kleingartengrundstücke in Gefahr.

Was wir fordern

Kleingärten müssen als grüne Lungen erhalten bleiben. Ihre Nutzung muss dauerhaft garantiert werden und nicht als potenzielles Bauland vorgehalten werden. Areale sollten noch besser verbunden und vernetzt werden. Ein stärkeres proaktives Zugehen der Kleingarteninitiativen auf die Bonner Bürger*innen und günstige Gärtnerbeteiligung sind unerlässlich, damit diese Gebiete nicht ausschließlich als private Nutzflächen sondern auch als Teil öffentlich zugänglicher Flächen erlebt werden können.

Warum wir das wollen

Kleingärten haben wie sämtliche Grünflächen wichtige ökologische und klimatische Funktionen. Hinzu kommen bei den Menschen die Lust am Gemüseanbau, gesundheitliche, soziale bis hin zu umweltpolitischen Beweggründe. Inzwischen ist oftmals auch die ökonomische Notwendigkeit zur Selbstversorgung gestiegen. Beim Schrebergärtnern lernt man durch direkten Kontakt viel über Landwirtschaft, lernt Boden und Nahrungsmittel zu schätzen. Das Kleingärtnern stellt eine Form der Bildung für nachhaltige Entwicklung dar, und zwar für die ganze Familie.

Woran wir auch denken

1. Der BUND besitzt/hat auch einige Flächen in Bonn gepachtet, die landwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu können sich interessierte Bürger*innen gern informieren und mitmachen.
2. Zudem kann der BUND zu weiteren Kleingarteninitiativen Auskünfte erteilen und Kontaktadressen nennen.

Wo es weitere Informationen gibt

Quelle:

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/amt_fuer_stadtgruen/gruene_projekte/17131/index.html?lang=de

Querbezüge: # Naturbegegnungen # Nachbarschaftsparks # Artenvielfalt

Themenfeld Städtisches Grün

Stand: 15.02.2019